

APR

SCHAUSPIELFRANKFURT
SPIELHAUS

ENDLICH NICHT MEHR ALLEIN!

APR	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
01 FR	19.30 - 22.00 A Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! DER THEATERMACHER von Thomas Bernhard Regie: Herbert Fritsch	20.00 EXTRA 12 / 8 € SAGE MIR, IST DIES EIN TRAUM? Uwe Zerwer liest Briefe von Heinrich von Kleist	
02 SA	19.30 - 20.50 A HEDDA GABLER von Henrik Ibsen Regie: Mateja Koležnik	20.00 - 21.50 A LIBERTÉ OH NO NO NO von Anja Hilling Regie: Sebastian Schug	19.00 URAUFFÜHRUNG 12 / 8 € Historisches Museum ERINNERN VERÄNDERN Fragile Verbindungen #3 Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren Konzept und Regie: Martina Droste, Jorma Foth
03 SO	18.00 - 19.20 A HEDDA GABLER von Henrik Ibsen Regie: Mateja Koležnik	18.00 - 19.30 A DAS GESICHT DES BÖSEN von Nis-Momme Stockmann Regie: Lea Gockel	
05 DI			19.00 12 / 8 € Historisches Museum ERINNERN VERÄNDERN Fragile Verbindungen #3 Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren Konzept und Regie: Martina Droste, Jorma Foth
06 MI	19.30 - 21.00 A MICHAEL KOHLHAAS nach Heinrich von Kleist Regie: Felicitas Brucker		20.00 EXTRA 10 / 8 € Box BIS DIE LAMPE EXPLODIERT SHARE! – The Show: Hashtag #LivingInABox
07 DO	19.30 EXTRA 18 / 12 € KARL OVE KNAUSGÅRD: DER MORGENSTERN Das Literaturhaus Frankfurt zu Gast im Schauspiel		
08 FR	19.30 A DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	20.00 URAUFFÜHRUNG S UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	
09 SA	19.30 A DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	20.00 - 21.30 A NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	16.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel DIE ZEIT, DIE STADT UND WIR Stückentwicklung und Regie: Regina Wenig Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
10 SO	18.00 - 19.20 A HEDDA GABLER von Henrik Ibsen Regie: Mateja Koležnik	18.00 - 18.50 STIMMEN EINER STADT B DIE GRÄTEN von Lars Brandt Regie: Anselm Weber	
11 MO		20.00 - 21.20 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8€ Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! ETERNAL PEACE Stückentwicklung und Regie: Alexander Eisenach	
12 DI			20.00 12 / 8 € Box LANGER ATEM Ein Projekt von Manja Kuhl
14 DO	19.30 PREMIERE S DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 EXTRA 16 / 8 € DANKE, DEUTSCHLAND! Gastspiel der Theaterakademie Hamburg von Dor Aloni, Greg Liakopoulos Regie: Dor Aloni	
15 FR	19.30 - 20.50 A HEDDA GABLER von Henrik Ibsen Regie: Mateja Koležnik	20.00 - 21.05 STIMMEN EINER STADT B ALLES IST GROB von Zsuzsa Bánk Regie: Kornelius Eich	
16 SA	19.30 A DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	20.00 - 21.15 B ICHUNDICH von Else Lasker-Schüler Regie: Christina Tscharyski	JUNGES SCHAUSPIEL BACKSTAGE Für Jugendliche: 07.04., 18-21 Uhr, Offenes Schauspieltraining 09.04., 16-18 Uhr, »Treffpunkt Schauspielkantine« zu »Die Zeit, die Stadt und wir« 24.04., 11-16 Uhr, Tagesworkshop Schauspiel Anmeldung erforderlich unter theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de Ausführliche Informationen und weitere Termine unter: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
17 SO	18.00 A DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	18.00 - 19.15 B ICHUNDICH von Else Lasker-Schüler Regie: Christina Tscharyski	
18 MO	18.00 A DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	18.00 - 19.30 A IN LETZTER ZEIT WUT von Gerhild Steinbuch Regie: Christina Tscharyski	
20 MI		20.00 - 21.30 A IN LETZTER ZEIT WUT von Gerhild Steinbuch Regie: Christina Tscharyski	
21 DO		20.00 - 21.30 B ABSCHIED VON DEN ELTERN von Peter Weiss Regie: Kornelius Eich	
22 FR	19.30 A 19.00 Einführung im Chagallsaal DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	20.00 A UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	FÜHRUNG DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 22. April um 18.00 Uhr. Treffpunkt: Kassenfoyer, Tickets 7 €. Begrenzte Teilnehmer:innenzahl!
23 SA	19.30 A DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	20.00 A UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	16.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel DIE ZEIT, DIE STADT UND WIR Stückentwicklung und Regie: Regina Wenig Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
24 SO	18.00 - 19.20 A ANDORRA von Max Frisch Regie: David Bösch	18.00 - 20.00 A MALINA nach Ingeborg Bachmann Regie: Lilija Rupprecht	
28 DO			19.00 - 20.15 12 / 8 € Deutsches Exilarchiv AM LEBEN BLEIBEN Fragile Verbindungen #1 Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren Konzept und Regie: Martina Droste
29 FR	19.30 A DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 - 21.20 16 / 8 € SEE YOU. Fragile Verbindungen #2 Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren Konzept und Regie: Martina Droste	
30 SA	19.30 - 21.00 A MICHAEL KOHLHAAS nach Heinrich von Kleist Regie: Felicitas Brucker	20.00 - 21.40 A NSU 2.0 Stückentwicklung und Regie: Nuran David Calis	10.00 - 17.00 EXTRA EINTRITT FREI Chagallsaal 51. RÖMERBERGGESPRÄCHE Moderation: Hadija Haruna-Oelker, Alf Mentzer

MAI DER VORVERKAUF FÜR APRIL UND DIE ERSTEN VORSTELLUNGEN IM MAI BEGINNT AM 10. MÄRZ.

01 SO	18.00 A DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	18.00 - 20.20 STIMMEN EINER STADT B Zum letzten Mal! DAS LEBEN IST EINE KUNST von Martin Mosebach Regie: Anselm Weber DIE GRÄTEN von Lars Brandt Regie: Anselm Weber	
-------	---	--	--



WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

URAUFFÜHRUNG 08. APRIL KAMMERSPIELE

UNHEIM

VON WILKE WEERMANN
AUFTRAGSWERK DES SCHAUSPIEL FRANKFURT

Ira ist Ermittlerin für anormale Phänomene. Doch das Geschäft läuft miserabel. Denn Ira ist bio, und bio ist out: Anders als die meisten Menschen ihrer Welt trägt sie noch keine Implantate, die reale Wahrnehmungen mit virtuell erzeugten Wirklichkeiten überschreiben können. Auch in den Datenspeichern dieser alternativen Realitäten hinterlassen Verstorbene Spuren. Solche unheimlichen Vorkommnisse plagten die Bewohner des Prestige-Projektes »Arcadia«, in dem mehrere Mieter zugleich denselben realen Raum bewohnen, sich in ihren luxuriös ausgestatteten virtuellen Apartments aber niemals begegnen. Ira gibt ihre Vorbehalte auf, unterzieht sich der Implantation und beginnt, in »Arcadia« zu ermitteln. Aber irgendetwas stimmt nicht mit den Bewohnern. Irgendetwas stimmt ganz grundsätzlich nicht.

Wilke Weermann spielt mit den dystopischen Zukunftsentwürfen der Unterhaltungsmedien und den Topoi der schwarzen Romantik. Dahinter steckt zentral eine drängende Frage: Was geht verloren in einer Welt, in der scheinbar alles immer nur besser wird? Mit dieser Arbeit stellt sich der junge Regisseur und Autor in Frankfurt vor.

REGIE Wilke Weermann BÜHNE UND KOSTÜME Johanna Stenzel KOMPOSITION UND SOUNDDESIGN Constantin John DRAMATURGIE Alexander Leiffheidt MIT Lea Beie, Torsten Flassig, Tanja Merlín Graf, Heiko Raulin, Michael Schütz AM 08./22./23. April KAMMERSPIELE

PREMIERE 14. APRIL SCHAUSPIELHAUS

DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN NACH JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Zu Beginn erleben wir das Ehepaar Eduard und Charlotte, beide in zweiter Ehe miteinander verheiratet. Als Eduard beschließt, seinen Freund Otto, den Hauptmann, einzuladen, und Charlotte ihre Ziehtochter Ottilie zu sich holt, passiert das, was passieren muss: Eduard verliebt sich in Ottilie und der Hauptmann fühlt sich zu Charlotte hingezogen. In einem letzten verzweifelten Liebesakt zwischen Charlotte und Eduard wird ein Kind gezeugt. Man sucht nach einer Lösung und endet in einer tödlichen Katastrophe. Die Wahlverwandtschaften lesen sich wie ein Laboratorium der Aufklärung, in dem die Beziehungsfähigkeit von Menschen untereinander und zur Natur untersucht und das Verhältnis zwischen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft neu verhandelt wird. Das Kräfteverhältnis von Freiheit und Notwendigkeit steht zur Disposition und die Frage im Raum, ob Liebe aus freiem Willen besteht.

REGIE Lisa Nielebock BÜHNE Oliver Hell KOSTÜME Ute Lindenberg MUSIK Thomas Osterhoff DRAMATURGIE Julia Weinreich MIT Torsten Flassig, Marta Kizyma, Manja Kuhl, Heiko Raulin AM 14./17./18./19. April SCHAUSPIELHAUS



»See You.« Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren
Regie: Martina Droste

EXTRAS

SAGE MIR, IST DIES EIN TRAUM?

Uwe Zerwer liest Briefe von Heinrich von Kleist

Heinrich von Kleist hat nicht nur die schönsten deutschen Verse geschrieben, sondern auch die eindrücklichsten Briefe, die Zeugnis ablegen von seiner kompromisslosen Suche nach Wahrheit und Glück. Was das Leben denn sei, welchen Sinn es habe, wieviel wir wirklich wissen können und ob wir jemals der Liebe gewiss sein dürfen: All das hat Kleist auf allen seinen Lebensstationen umgetrieben. Er war ein Heimatloser in vielen Ländern und Städten, in dessen Briefen Wahrheit, Selbstsuche und Selbstinszenierung sich zu einem faszinierenden Mosaik zusammenfügen.

Ensemblemitglied Uwe Zerwer hat für diesen Abend aus den zahlreichen Briefen Heinrich von Kleists einen Text zusammengestellt, der uns das Leben, Fühlen und Denken dieses großen Dichters anschaulich vor Augen führt.

MIT Uwe Zerwer AM 01. April KAMMERSPIELE Der Vorverkauf läuft!

BIS DIE LAMPE EXPLODIERT

SHARE! – The Show: Hashtag #LivingInABox

Wo leben die Leute: Hintern Mond, über dem Durchschnitt oder unter der Armutsschwelle? Einzelhaus, Doppelhaus, Reihenhaus, Penthouse-Wohnungen, sanierter Altbau, alternder Neubau, ausgebauter Bauwagen – Wohnformen sind so unterschiedlich, wie die Menschen selbst. Aber wie wählen wir, wie wir wohnen wollen, oder bleibt uns keine Wahl? In der zweiten Folge des theatrales Showmagazins »Bis die Lampe explodiert« rätseln wir über Wohnkonzepte, Wohngemeinschaften und Wohnwagen. In Vorbereitung auf unser Stadtprojekt »SHARE!« beleuchtet die Show mit Charme, Share und Melone, was man teilen kann oder möchte. Lampen an und: Los!

MIT alten Friends und entfernten Bekannten LIVE-MUSIK Max Mahlerl & Band EINRICHTUNG Lukas Schmelter, Katrin Spira AM 05. April BOX

SHARE! wird ermöglicht durch die Commerzbank-Stiftung, den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und die PwC-Stiftung.

KARL OVE KNAUSGÅRD: DER MORGENSTERN

Das Literaturhaus Frankfurt zu Gast im Schauspiel

Er ist Norwegens berühmtester Gegenwartsautor. Sein sechsbändiges, rückwärtslos autobiografisches Projekt wurde in über 30 Sprachen übersetzt. Nun erscheint ein neuer Roman von Karl Ove Knausgård: »Der Morgenstern«. Es ist Sommer in Norwegen. Eigentlich eine beschauliche, sonnengetränkte Zeit. Doch etwas scheint aus den Fugen geraten zu sein. Krabben spazieren an Land, Ratten tauchen an überraschenden Stellen auf, eine Katze kommt unter seltsamen Umständen ums Leben. Aus der Sicht von neun Menschen während einiger Hochsommertage erhalten wir Einblicke in eine aus dem Gleichgewicht geratene Welt. Ihnen allen unerklärlich ist das Auftauchen eines neuen Sterns am Himmel, den auch die Wissenschaft nicht wirklich erklären kann. Verheißt er Gutes oder steht Böses bevor? Das Gespräch in deutscher und englischer Sprache führt Andreas Platthaus (F.A.Z.).

MIT Karl Ove Knausgård MODERATION Andreas Platthaus ES LIEST Christoph Pütthoff AM 07. April SCHAUSPIELHAUS Der Vorverkauf läuft!

DANKE, DEUTSCHLAND!

Gastspiel der Theaterakademie Hamburg

Eine Gustaf-Gründgens-Preisverleihung, wie sie sein sollte. Ein Stück über jüdische Frechheit oder – wie man es ganz nach oben schafft. Danke, Deutschland, für: Bach, Gustaf Gründgens, Göring, Martin Luther, den Ewigen Juden, Faust I, diese wunderschönen Jahre in Hamburg, Faust II, die Förderung von jungen hochbegabten jüdischen Studierenden, Mercedes-Benz, die Toast Bar, die Aufarbeitung der Geschichte, das deutsche Bier und die deutsche Kunst. Eine Hamburger Theaterlegende spielt Chopin am Klavier, während ein sogenannter Führer an die Macht kommt. Eine junge Schauspielerin will ganz nach oben. Faust III wird aufgeführt. Und Gott verliert endlich seine berüchtigte Ruhe, wegen eines Zweifelnden, der aus dem Gefegewer springt. Ein Stück über gefallene Engel und die Kunst, die stets verneint und das mit Recht.

REGIE Dor Aloni TEXT Dor Aloni, Greg Liakopoulos BÜHNE Marlene Lockemann KOSTÜM Christina Geiger DRAMATURGIE Raha Emami Khansari MUSIK Gil Abramov VIDEO Bianca Peruzzi MIT Paul Behren, Eva Bühnen, Miguel Jachmann, Raha Emami Khansari, Paula Weber und Nikita Diamant (Live-Musik) AM 14. April KAMMERSPIELE

Eine Abschlussarbeit Regie Schauspiel 2020 der Theaterakademie Hamburg, Hochschule für Musik und Theater, in Kooperation mit Kampnagel Hamburg. Gefördert durch den Körber Studio Gastspielfonds.

51. RÖMERBERGGESPRÄCHE

Die Römerberggespräche in Frankfurt am Main sind eine feste Institution der Debatte in Deutschland. Die Expertengespräche für eine interessierte städtische Öffentlichkeit bestehen seit 1973 in ununterbrochener Folge. Ihrer Organisation, ihrer Tradition und ihrer Ausstrahlung wegen sind sie mit kaum einer anderen Gesprächsreihe in Deutschland vergleichbar. Wissenschaftler:innen, Essayist:innen und Künstler:innen erörtern in Vorträgen, Dialogen und Diskussionsrunden die politischen, kulturellen und intellektuellen Themen der Gesellschaft. Das Thema der 51. Römerberggespräche sowie die Teilnehmenden werden zeitnah auf der Webseite des Schauspiel Frankfurt bekanntgegeben.

MODERATION Hadija Haruna-Oelker, Alf Mentzer AM 30. April CHAGALLSALA

VORSCHAU

RAINALD GREBE: DAS MÜNCHHAUSENKONZERT

Für sein sechstes Solo hat Rainald Grebe einen alten Schmöker zur Hand genommen: »Des Freiherrn Münchhausen wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande« aus dem Jahr 1786. Die meisten Menschen haben gleich ein paar Bilder von Münchhausen im Kopf: Wie er auf einer Kanonenkugel reitet, wie er sich am eigenen Schopfe aus dem Sumpf zieht... Münchhausen ist ein Schwadroner, ein Aufsteiger, der sich in unserer Gegenwart der Fake News wohl fühlen würde. Rainald Grebe begibt sich auf eine musikalische Reise in die Welt der Lügen und Halbwahrheiten, der Hochstapeleien, Übertreibungen und Verschwörungstheorien. Und alles ist wahr!

MIT Rainald Grebe AM 06. Mai SCHAUSPIELHAUS Der Vorverkauf beginnt am 10. März.

REPERTOIRE

ABSCHIED VON DEN ELTERN VON PETER WEISS

Das Protokoll einer Selbstbefreiung und zugleich eine kritische Betrachtung des konservativen Bürgertums Mitte des 20. Jahrhunderts: Peter Weiss »Abschied von den Eltern« wurde daher auch zu einem wichtigen Werk für die Protestbewegung von 1968.

REGIE Eich MIT Schröder AM 21. April KAMMERSPIELE

AM LEBEN BLEIBEN VON MARTINA DROSTE

Fragile Verbindungen #1 / Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren

In sechs Biographien widmet sich die Ausstellung »Kinderemigration aus Frankfurt« des Deutschen Exilarchivs 1933-1945 in der Deutschen Nationalbibliothek dem Thema der Kindertransporte aus Frankfurt. Ein höchst diverses Jugendensemble schlägt in diesem reichen Erinnerungsraum mit performativen Mitteln den Bogen in die Gegenwart.

REGIE Droste MIT Arrington, Azari, Ben Magahed, Choubardas, Koj, Lang, Neubrand, Nsonani, Owie, Schultheis, Šejić, Soltani, Teketel AM 28. April DEUTSCHES EXILARCHIV

ANDORRA VON MAX FRISCH

Als vermeintlich einziger Jude in Andorra wächst Andri in einer latent antisemitischen Umgebung auf – bis der Hass auf ihn sich entlädt. David Bösch zeigt Max Frischs Parabel über die Alltagsmechanismen der Entmenslichung als intensive, bildstarke Momentaufnahme einer klastrophobischen Welt. REGIE Bösch MIT Dentler, Geiße, S. Graf, Grunert, Kreutinger, Lutz, Meyer, Reiß, Schröder, Schütz AM 24. April SCHAUSPIELHAUS

DAS GESICHT DES BÜSEN VON NIS-MOMME STOCKMANN

Zwei Angestellte sollen Geheimdokumente in die Chefetage bringen. Leider bleibt auf dem Weg nach oben der Fahrstuhl stecken. Einziger Außenkontakt sind Stimmen, die den Druck auf die beiden erhöhen, bis die Situation eskaliert. Scharfzüngig und witzig entführt uns der Autor Nis-Momme Stockmann mit seinem neuen Text in die oberste Etage des Geldes.

REGIE L. Gockel MIT Kuschmann, Ott, Sandmeyer AM 03. April KAMMERSPIELE

DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE NACH LUIS BUÑUEL

Eigentlich wollen sich die sechs unbekümmert privilegierten Freunde nur zum Kochkreis treffen, aber ständig kommen ihnen die merkwürdigsten Vorfälle dazwischen. Claudia Bauer überführt Buñuels Oscar-prämiertes surrealistisches Traumspiegelkabinett in eine heutige urbane Upper-Middleclass-Bubble mit hohem Wiedererkennungswert. REGIE Bauer MIT Kubin, Kuschmann, Linder, Sandmeyer, Schubert, Tumba, Vögler, Voigtländer* und Lüdtkke, Waitz (Live-Kamera) AM 08./09./16./22./23. April, 01. Mai SCHAUSPIELHAUS

DER THEATERMACHER VON THOMAS BERNHARD

Jetzt ist er da gelandet, wo er nie hinwollte: Der Staatsschauspieler Bruscon inspiziert den »Schwarzen Hirsche« in Utzbach. Ausgerechnet hier soll also er sein »Rad der Geschichte« spielen? Eigentlich eine Zumutung. Doch Bruscon wäre nicht Bruscon, wenn er nicht trotz aller Widrigkeiten entschlossen wäre, zu brillieren... REGIE Fritsch MIT T. M. Graf, Koch, Kubin, Kuschmann, Nowak, Reiß, Sandmeyer, Wrona AM 01. April SCHAUSPIELHAUS

DIE ZEIT, DIE STADT UND WIR STÜCKENTWICKLUNG VON REGINA WENIG

Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
Jugendliche Expert:innen haben sich in der vergangenen Spielzeit im Projekt »Young & Expert« mit dem Schwerpunktthema »Antisemitismus und Rassismus« auseinandergesetzt. Die Autorin und Regisseurin Regina Wenig entwickelt aus der Begegnung mit ihnen ein vielstimmiges Porträt Jugendlicher, ihrer Stadt und ihrer Zeit. REGIE Wenig MIT Moretti*, Ruo AM 09./23. April BOX

ERINNERN VERÄNDERN VON MARTINA DROSTE UND JORMA FOTH

Fragile Verbindungen #3 / Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren
Eine Performance des Jungen Schauspiels im Stadtlabor »Spurensuche im Heute« des Historischen Museums fragt danach, wie sich die NS-Vergangenheit auf ihr heutiges Le-

ben auswirkt und wie sich durch historisches Unrecht geprägte Strukturen heute gemeinsam überwinden lassen. REGIE Droste, Foth MIT Mitgliedern des Jugendclubs AM 02./05. April HISTORISCHES MUSEUM

ETERNAL PEACE STÜCKENTWICKLUNG VON ALEXANDER EISENACH

Grönland 2104. Die Klimakriege sind vorbei, in der jungen demokratischen Republik scheinen die Bruchlinien des 21. Jahrhunderts überwunden. Doch dann trüben beunruhigende Nachrichten aus dem alten Machtzentrum Europa das grönländische Glück. Es beginnt ein Trip in diese aussortierte Ecke der Welt, wo Grenzen egal sind, weil alles am Rand liegt. REGIE Eisenach MIT Benetz, Dietrich, Ecks, Kubin, Kuschmann, Pütthoff und Lüdtkke (Live-Musik) AM 11. April KAMMERSPIELE

HEDDA GABLER VON HENRIK IBSEN

»Das Dämonische in Hedda: Sie will einen anderen beeinflussen. Ist das geschehen, verachtet sie ihn.« (Ibsen) Mateja Koležnik zeigt Ibsens wohl rätselhafteste Frauenfigur aus moderner Perspektive in diesem bilderstarken, präzisen Psychogramm einer unbändigen Verzweiflung. REGIE Koležnik MIT Flassig, T. M. Graf, Kubin, Linder, Schröder, Vögler AM 02./03./10./15. April SCHAUSPIELHAUS

ICHUNDICH VON ELSE LASKER-SCHÜLER

In ihrem letzten Theaterstück, das Else Lasker-Schüler 1940/41 im Jerusalemer Exil geschrieben hat, lädt sie das Publikum in eine Generalprobe ein. Schauplatz der Handlung ist die Hölle: Faust, Mephisto und Marte Schwertlein treffen hier mit Hitler, Goebbels und Göring zu einem grotesk-komischen Stelldichein aufeinander. REGIE Tscharyiski MIT Albancando*, Bardavelidze, Ecks, T. M. Graf, Mania, Ott, Redlhammer, Sander, Vogler, Zerwer AM 16./17. April KAMMERSPIELE

IN LETZTER ZEIT WUT VON GERNILD STEINBUCH

Vier Klickarbeiterinnen, gefangen im schäbig-schickigen Zwischennutzungsbüro in einer namenlosen Großstadt, verändern die Welt: Mit ihrer neuen Erfindung lassen sich Kapitalismus, Patriarchat und überhaupt jede Form der Diskriminierung in einem Rutsch abschaffen. Sie brauchen nur eine gute Idee – ein neues Bild von dem, was unsere Zukunft sein könnte. REGIE Tscharyiski MIT Dentler, T. M. Graf, Grunert, Linder, Straub, Zerwer AM 18./20. April KAMMERSPIELE

LANGER ATEM VON MANJA KUHL

Ein Abend über Wege, die wir gehen oder gegangen sind. Herausforderungen, die überwunden worden sind oder noch vor einem stehen. Was bringt uns dazu, an etwas festzuhalten? Wann wissen wir, dass wir loslassen müssen? Einatmen. Ausatmen. Repeat. REGIE Kuhl MIT Geiße, Nowak, Reiß AM 12. April BOX

LIBERTÉ OH NO NO NO VON ANJA HILLING

Inspiziert von Rimbauds »Illuminationen« verdichtet Anja Hilling in ihrem neuen Stück Splitter unserer Gegenwart zu einer rasenden Suchbewegung nach – Glück? Schmerz? Liebe? Gott? Freiheit? Oh no no no... Im Zentrum steht R, die alles von sich wirft, um allein zu sein, hier, wo alle sind. REGIE Schug MIT Bartsch, Schubert, Tumba, Zerwer und Drücker (Live-Musik) AM 02. April KAMMERSPIELE

MALINA NACH INGEBORG BACHMANN

Es ist nur vordergründig eine Dreiecksgeschichte einer Frau zwischen zwei Männern. Tatsächlich zeigt der Abend diese Frau in ihren schillerndsten Facetten: Ekstatisch liebend, voller Selbstzweifel und Ängste, immer mit sich und der Welt ringend. Es ist ein Schrei nach Leben, der mit einem der berühmtesten Schlusssätze der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur verhallt: »Es war Mord.« REGIE Rupprecht MIT Busch, Kuhl, Sandmeyer und Rohmer (Live-Musik) AM 24. April KAMMERSPIELE

MICHAEL KOHLHAAS NACH HEINRICH VON KLEIST

Der Bürger wird zum Terroristen – oder zum Rebell? Felicitas Brucker untersucht in Kleists berühmter Novelle die Frage nach den Grenzen der Legitimität von Widerstand und Gewalt. REGIE Brucker MIT S. Graf, Grunert, Kreutinger, Nowak, Redlhammer, Reiß AM 06./30. April SCHAUSPIELHAUS

NACH MITTERNACHT NACH IRMGARD KEUN

Irmgard Keuns großer Frankfurt-Roman. 1936: Adolf Hitler ist am Opernplatz. Die Ich-Erzählerin Sanna versteht die fieberhafte Hysterie nicht. So wenig wie die Tatsache, dass Gertr nicht mit Dieter Aaron tanzen darf, Sannas Bruder Alois plötzlich »verbotene« Bücher schreibt und ihre eigene Tante sie denunziert, weil sie Görings reden im Radio nicht hören will. REGIE Bürk MIT Geiße, Pütthoff, Schütz, Straub, Vogler, Zerwer und Reschtnefki (Live-Musik) AM 09. April KAMMERSPIELE

NSU 2.0 STÜCKENTWICKLUNG VON NURAN DAVID CALIS

Wieviel Vertrauen können wir noch in die Behörden setzen, die uns vor Terror schützen sollen? Der Filme- und Theatermacher Nuran David Calis nimmt in dieser semi-dokumentarischen Arbeit die Zusammenhänge zwischen Sicherheitsbehörden und rechtsextrremen Terroranschlägen ins Visier. REGIE Calis MIT Flassig, Schubert, Tumba AM 30. April KAMMERSPIELE

SEE YOU. VON MARTINA DROSTE

Fragile Verbindungen #2 / Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren
Ein Leben in der Schwebe. Verlust von Vertrautem, den wichtigsten Menschen, einem Zuhause. Ein Ende. Ein Anfang. In die bewegenden Geschichten von sechs sogenannten »Kindertransport-Kindern« in einer Ausstellung des Deutschen Exilarchivs ist ein diverses Jugendensemble eingetaucht – und fragt nach dem Recht, zu gehen, zu kommen und zu bleiben. REGIE Droste MIT Arrington, Azari, Ben Magahed, Choubardas, Koj, Lang, Neubrand, Nsonani, Owie, Schultheis, Šejić, Soltani, Teketel AM 29. April KAMMERSPIELE

STIMMEN EINER STADT

DAS LEBEN IST EINE KUNST VON MARTIN MOSEBACH

Der Bühner-Preisträger Martin Mosebach schreibt über eine alternde Künstlerin und die schwierigen Beziehungen, die ihr Leben formten. REGIE Weber MIT Sevenich AM 01. Mai KAMMERSPIELE

DIE GRÄTEN VON LARS BRANDT

In Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche spürt Lars Brandt dem Alltag eines Frankfurter Politikers nach, der um sein politisches Überleben besorgt ist. REGIE Weber MIT Zamani AM 10. April, 01. Mai KAMMERSPIELE

ALLES IST GROB VON ZSUZA BANSZ

Die vielfach ausgezeichnete Autorin Zsuzsa Bánk trifft einen Mann für das letzte Geleit, dessen sensible Beobachtungsgabe eine besondere Perspektive auf das menschliche Sein eröffnet. REGIE Eich MIT Kreutinger AM 15. April KAMMERSPIELE

*Stimmen einer Stadt« entstand in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt. Ermöglicht durch die Hauptförderer die Deutsche Bank Stiftung sowie die Aventus Foundation, Deutsche Vermögensberatung, FAZIT-STIFTUNG und die Adolf und Luisa Haueser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege.
*Mitglieder des Studiojahres Schauspiel. Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation und die Crespo Foundation.

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für Oper und Schauspiel Mai am 08. März. 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 03. April »Hedda Gabler«, 08. April »Der diskrete Charme der Bourgeoisie«, 10. April »Stimmen einer Stadt: Die Gräten«, 21. April »Abschied von den Eltern«, 24. April »Andorra«, 30. April »Michael Kohlhaas«.

FRANKFURTER ERKLÄRUNG DER VIELEN

DIE VIELEN ist ein Zusammenschluss aus Kunst- und Kulturschaffenden, Wissenschaftler:innen und Kulturinstitutionen, die für eine offene Gesellschaft eintreten. Das Schauspiel Frankfurt gehört dem Zusammenschluss seit Februar 2019 an. Als solidarisches Netzwerk agieren wir gegen Vereinnahmungsversuche durch völkisch-nationalistische, fundamentalistische oder populistische Strömungen. Wir bieten regelmäßig Veranstaltungen an, die sich mit den Themen und Fragestellungen einer offenen Gesellschaft auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter: www.dieviele.de

JUNGES SCHAUSPIEL

Es kann gespielt werden: Die für März angekündigte dritte Inszenierung der Reihe »Fragile Verbindungen« mit dem Titel »Erinnern Verändern« konnte auf April verschoben werden. Ein neues Ensemble des Jugendclubs spürt dabei im aktuellen Stadtlabor zur Ausstellung »Frankfurt und der NS« des Historischen Museums mit künstlerischen Mitteln den Arbeiten der Stadtlaborant:innen nach. Welche Gefühle lösen die Recherchen zu Spuren des NS-Unrechts in der Gegenwart aus? Was habe ich damit zu tun? Es entsteht eine Performance, die eigene Zugänge zur Geschichte des Nationalsozialismus in Frankfurt reflektiert. Dabei geht es immer um demokratische Gestaltungsprozesse in der Gegenwart. // Keine Zeit für ein Spielprojekt, aber Lust auf die Probephöhne? Dann sind die Workshops des Jugendclubs der richtige Einstieg ins Theaterspielen. // Für Lehrer:innen gibt es die Möglichkeit, eine Endprobe der Performance »Erinnern Verändern« gemeinsam mit Jugendclub-Mitgliedern zu besuchen. Das Junge Schauspiel freut sich über Feedback.

Das vollständige Programm gibt es unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel und im aktuellen Newsletter für Lehrer:innen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Damit wir Ihnen und uns in diesen Zeiten einen sicheren Theaterabend gewährleisten können, beachten Sie bitte unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen. Alle Informationen finden Sie auf: www.schauspielfrankfurt.de/service/spielbetrieb-corona

200 JAHRE
Frankfurter Sparkasse 1822
Miteinander. Füreinander.
Jetzt Jubiläums-Aktionen entdecken! www.frankfurter-sparkasse.de/200jahre
Weil's um mehr als Geld geht.

SERVICE

PREISE
Schauspielhaus

Kategorie	A	B	C	S
Preisgruppe 1	52 €	45 €	37 €	59 €
Preisgruppe 2	47 €	38 €	33 €	55 €
Preisgruppe 3	39 €	32 €	26 €	47 €
Preisgruppe 4	31 €	22 €	16 €	39 €
Preisgruppe 5	18 €	14 €	13 €	25 €

Kammerspiele

Kategorie	A	B	C	S
Preisgruppe 1	37 €	32 €	24 €	40 €
Preisgruppe 2	28 €	23 €	20 €	35 €
Preisgruppe 3	19 €	16 €	14 €	21 €

SPIELSTÄTTEN
Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kameralisa Willy-Brandt-Platz
Deutsches Exilarchiv Adickesallee 1
Historisches Museum Frankfurt Saalhof 1

VORVERKAUF
Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 10. März
Für Abonnement:innen am 07. März
Premieren-Abonnement:innen am 05. März

ABENDKASSE
am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHER VORVERKAUF
069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

ONLINE-KARTENKAUF
www.schauspielfrankfurt.de
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

VORVERKAUFSTELLEN
in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE
Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

TITELZITAT
Aus: »Unheim« von Wilke Weermann

TITELBILD
Marta Kizyma, Torsten Flassig, Heiko Raulin, Manja Kuhl in »Die Wahlverwandtschaften« nach Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Lisa Nielebock
Foto: Thomas Aurin

Schauspiel Frankfurt ist hr2.kultur kultur partner
Patronatsverein Oper · Schauspiel · Theater
Möbiitätspartner VG+

KARTENTELEFON 069.212.49.49.4
WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE